



2016

Resumée 2016

Vor Ihnen liegt der neugegliederte Arbeitsberichtes des Institutes, dessen Inhalt in „National“ und „Regional“ unterteilt wurde, um unser Engagement in Wolfsburg und der Region transparenter zu machen.

Im vergangenen Jahr wäre Heinrich Heidersberger, Fotograf, Künstler, Chronist und Ehrenbürger der Stadt Wolfsburg, 110 Jahre alt geworden. Der Oberbürgermeister Klaus Mohrs legte aus diesem Anlass im Juni einen Kranz an dessen Grab nieder.

Zugleich existiert das Institut Heidersberger mit Unterstützung der Stadt Wolfsburg seit 14 Jahren. Im dritten Jahr beschäftigen wir nun ebenfalls mit Hilfe der Stadt Wolfsburg junge Menschen in Form des freiwilligen sozialen Jahres Kultur (FSJ) und geben ihnen eine Orientierung für ihr Berufsleben.

In acht Ausstellungen national-international und fünf weiteren in der Region wurden Werke von Heinrich Heidersberger gezeigt. Heidersbergers Aufnahmen von Wolfsburg waren integraler Bestandteil der ersten Ausstellung des neuen Direktors des Kunstmuseums, Ralf Beil, mit dem Titel „Wolfsburg Unlimited - Eine Stadt als Weltlabor“. Am Weitesten reisten die Aufnahmen von Heinrich Heidersberger an Bord des Kreuzfahrtschiffes MS Europa 2 nach Kuba.

Neben eigenen Veranstaltungen, vielen Führungen und Vorträgen baute das Institut die Kooperationen mit den wichtigsten Kulturinstitutionen in Wolfsburg aus. Besonders freut uns, dass wir die IG Metall Wolfsburg als neuen Partner gewinnen konnten.

Das Jahr 2016 war geprägt von der vorläufigen Haushaltsführung der Stadt Wolfsburg und von einer Neufestlegung der Umsatzsteuer, die unsere Leistungsfähigkeit seither beeinträchtigt. Dies betraf sowohl inhaltliche wie strategische Aufgaben. Wir hoffen, diese Zeit ohne weitere Einschränkungen überstehen zu können.

In diesem Sinne sehen wir in die Zukunft und wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Berichtes.



Bernd Rodrian



Benjamin Heidersberger

heiderrsb

erger

inter_national



Ausstellung **Augen auf! - 100 Jahre Leica Fotografie**

Westlicht, Wien / Österreich

4. Dezember 2015 bis 21. Februar 2016

Kunstfoyer Versicherungskammer, München

9. März bis 5. Juni 2016

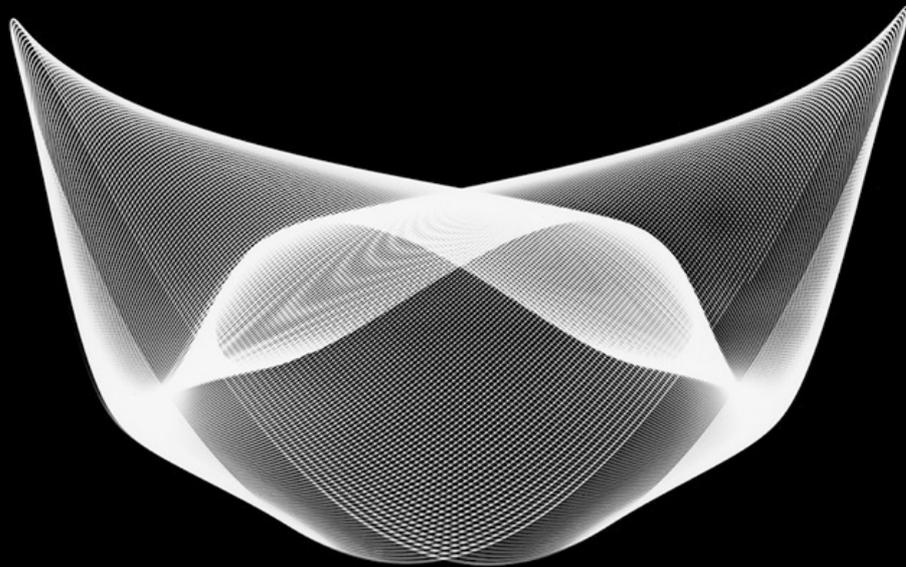
Kunsthalle St.-Peters-Abtei, Gent / Belgien

17. Juni bis 21. August 2016

Seit Herbst 2014 tourt die Ausstellung „Augen auf! - 100 Jahre Leica Fotografie“ durch Europa. Nach einer Station in Wien wurde sie 2016 in München und in Gent / Belgien gezeigt.

Sie beleuchtet in sechzehn Kapiteln Aspekte der Kleinbildfotografie, die sich von journalistischen Strategien über dokumentarische Ansätze bis hin zu freien künstlerischen Positionen erstrecken. Sie verdeutlicht erstmals aus kunst- und kulturgeschichtlicher Perspektive, wie sich das fotografische Sehen im 20. Jahrhundert durch das Leica Kleinbild verändert hat. Mehr als 300 Fotografien aus internationalen Sammlungen und Museen sowie Zeitschriften und bedeutende Fotobücher belegen die unterschiedlichen Aspekte der Leica Fotografie.

In der Ausstellung präsentierte das Kunstfoyer München Arbeiten von international renommierten Leica Fotografen wie Alexander Rodtschenko, Henri Cartier-Bresson, Robert Capa, Christer Strömholm, Bruce Davidson, F.C. Gundlach, Fred Herzog, Robert Lebeck, William Eggleston, Will McBride, Paolo Roversi, René Burri, Thomas Hoepker, Bruce Gilden, Mark Cohen, Nobuyoshi Araki und von Heinrich Heidersberger.



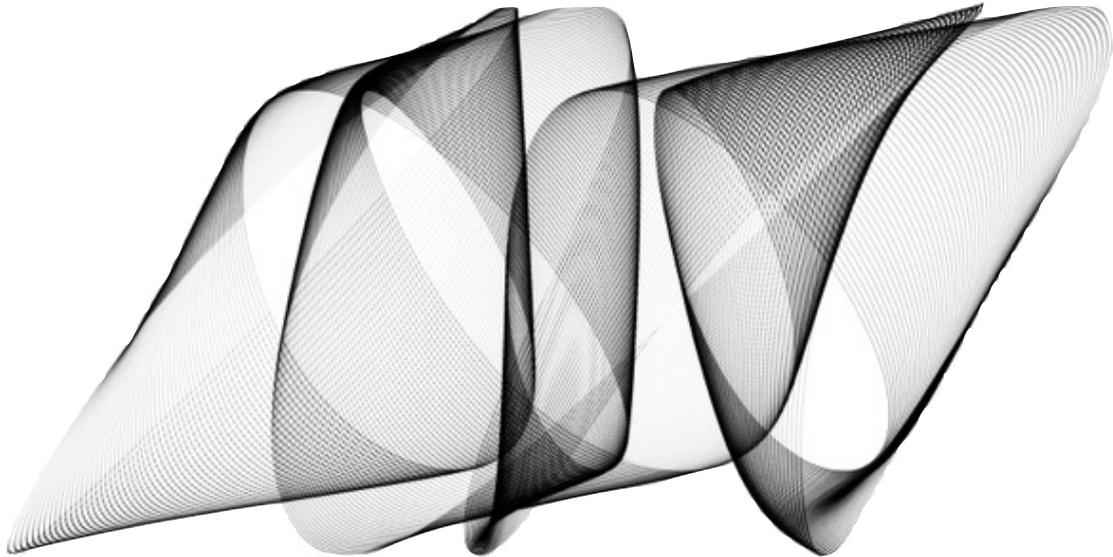
Ausstellung **Thinking in Algorithms**

Galerie Scheublein + Bak, Zürich / Schweiz

22. September 2016 – 25. Februar 2017

Die Ausstellung „Thinking in Algorithms“ widmete sich ganz der algorithmischen Fotografie. Mit dem Fokus auf seltene Vintage-Werke von Pionieren der kybernetischen Kunst aus den 1950er und 1960er Jahren erforschte die Ausstellung eine einflussreiche Zeit. Hierzu zählten die Ausstellungen „Neue Tendenz 4“ in Zagreb (1968/69), „Generative Fotografie“ im Kunsthaus Bielefeld (1968) und „Cybernetic Serendipity“ im ICA London (1968). Es erschienen neue Technologiezeitschriften mit Computerkunst wie „Bit International“ (1968-73) und „Leonardo“ (ab 1968).

Die Galerie Scheublein + Bak stellte in der Ausstellung „Thinking in Algorithms“ die Pioniere einer jüngeren Generation von Computerkünstlern gegenüber, die mit der digitalen Technik vertraut sind und die den Austausch zwischen Wissenschaft und Kunst geschickt fortsetzen.



Ausstellung **Heinrich Heidersberger Rhythmogramme**

HOLTHOFF-MOKROSS Galerie, Hamburg

Sommersalon 2016

Im Rahmen des jährlichen Sommersalons der HOLTHOFF-MOKROSS Galerie in Hamburg zeigte das Institut Heidersberger eine Auswahl der Rhythmogramme von Heinrich Heidersberger.

Als der Künstler sich Ende der 1920er Jahre in Paris für die Photographie als sein bevorzugtes künstlerisches Medium entschied, wurden Photographen noch Lichtbildner genannt - eine Bezeichnung, die für Heidersberger in besonderem Maße passend erschien. Denn zeitgleich mit den Auftragsarbeiten für namhafte Architekten der Braunschweiger Schule, die insbesondere seine Lichtführung schätzten, begann er sich Anfang der 1950er Jahre der Aufzeichnung einer Lichtquelle in Bewegung zu widmen. Er war fasziniert von der Idee, das Licht selbst zum Objekt werden zu lassen.



Ausstellung **Inszenierung des Fortschritts (Teil 2: EDV)**

Vintage Computing Festival Berlin (VCFB),

Humboldt-Universität zu Berlin

14. bis 15. Oktober 2016

Technik Salon, Leibniz Universität, Hannover

24. November 2016

Zu Beginn der 1960er-Jahre begann die Elektronische Datenverarbeitung (EDV) die Arbeitsabläufe in den Verwaltungen großer Firmen massiv zu verändern. Ganz neue Geräte hielten Einzug in die Büros. Anfangs drehten sich Magnetbänder in Rechenzentren und Lochkarten-Geräte ratterten in den gerade eingeführten Großraumbüros. Diese Maschinen wurden von Herren in weißen Kitteln überwacht. Damen, die zuvor Schreib- oder mechanische Rechenmaschinen bedienten, tippten nun fleißig Daten in Geräte, die nun Terminals genannt werden.

Zu jener Zeit arbeitete der Fotograf Heinrich Heidensberger als Architektur-, Werbe- und Industriefotograf u.a. für Firmen wie Volkswagen, Krupp, Jenaer Glas, Osram, Siemens, Aral, der Gothaer Versicherung oder den Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW).

In einer kleinen Ausstellung von Schwarzweiß- und Farbaufnahmen wurden die in der Architekturfotografie Heidensbergers eher beiläufig zu findenden Rechenzentren, Computer und Büromaschinen der 1960er- und 1970er-Jahre gezeigt.



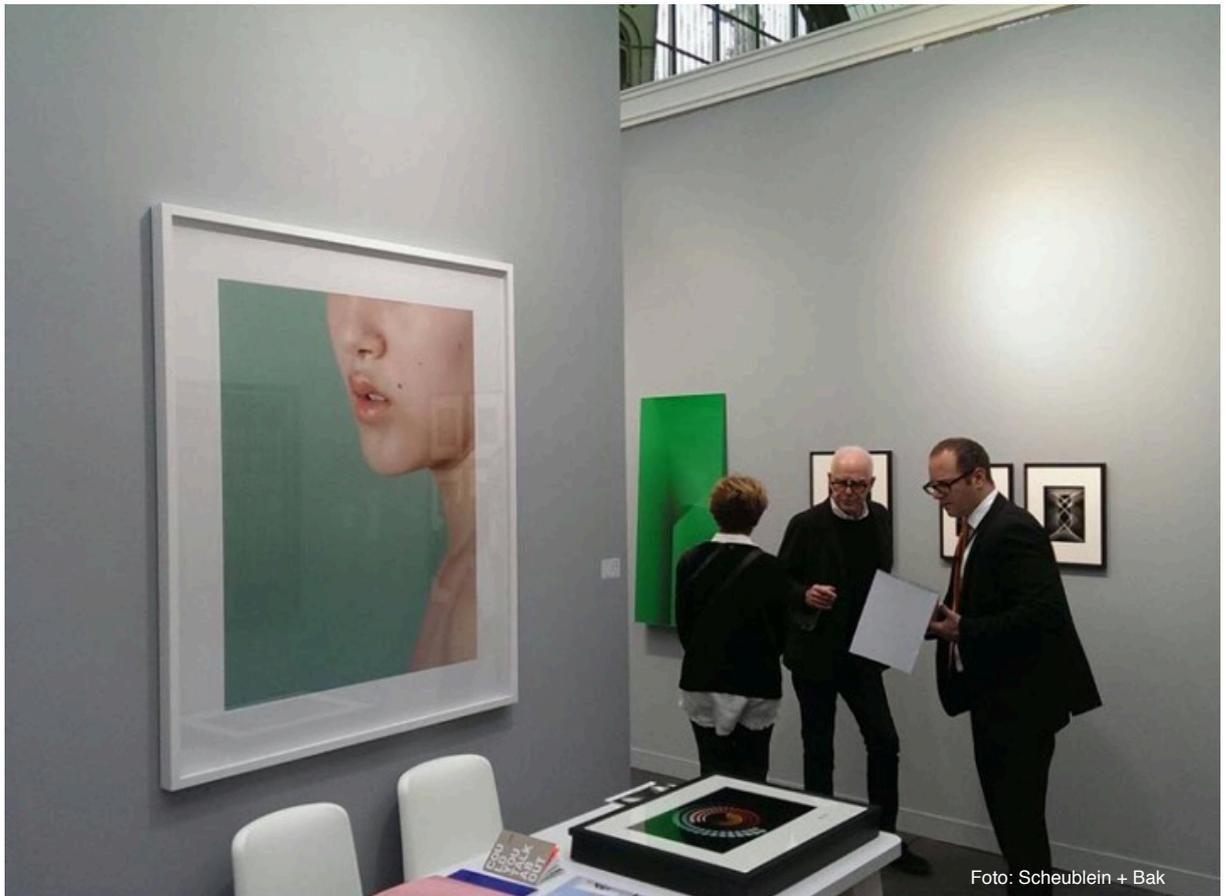
Ausstellung **Gallery Weeks: Kunst an Bord**

MS Europa 2, Havanna

24. Oktober bis 06. November 2016

Die Galerie „Dear Photography“ aus Hamburg präsentierte Auszüge der Serie „MS Atlantic“ von 1954 an Bord des größten Kreuzfahrtschiffes der Welt, der MS Europa 2.

Vor 62 Jahren war Heinrich Heidersberger als Fotograf an Bord des Kreuzfahrtschiffes von New York nach Havanna. 2016 waren seine Bilder wieder unterwegs zu den Ursprungsorten.



Messe **Paris Photo 2016**

Galerie Scheublein + Bak, Grand Palais, Paris / Frankreich

10. bis 13. November 2016

Vom 10. bis 16. November fand die bedeutendste Messe für Fotografie der Welt zum 20. Mal mitten in Paris statt. Dort präsentierte die Züricher Galerie „Scheublein und Bak“ eine seltene Auswahl von Heidersbergers Rhythmogrammen.

Die Galerie zeigte auf ihrem Stand die Pioniere der analogen Computerkunst und Fotografie der 1950er und 1960er Jahre. Das historische Werk von Heinz Hajek-Halke, Herbert W. Franke, Heinrich Heidersberger, Gottfried Jäger, Pierre Cordier und Karl Martin Holzhäuser standen neben der digitalen kamerалosen Fotografie der zeitgenössischen Künstler wie Dan Holdsworth und Michael Reisch.

heiderrsb

erger

regional



Ausstellung **WOLFSBURG UNLIMITED - EINE STADT ALS WELTLABOR**

Kunstmuseum Wolfsburg

24. April 2016 – 11. September 2016

Was ist eine Stadt? Was macht sie aus? Was kann sie sein? Diese Fragen hatte sich der Direktor des Kunstmuseums, Ralf Beil, nicht nur sich, sondern auch einem Kreis internationaler Künstler und Künstlerinnen gestellt, um Deutungen und Metamorphosen Wolfsburgs zu erkunden. Die Ausstellung spiegelte die Stadt im Museum und machte damit die „Stadt als Weltlabor“ erlebbar.

In der Ausstellung war eine Nachbildung der Ausstellung „Haus Wolfsburg“ von Heinrich Heidersberger zu sehen, die 1972 anlässlich der Olympischen Spiele in München gezeigt wurde. Für die Ausstellung wurde das vom Künstler entworfene Präsentationssystem rekonstruiert und mit den Originalbildern ausgestattet. So konnten die Besucher die damalige Ausstellung nochmals erleben.

Weitere Künstler der Ausstellung waren u.a. Franz Ackermann, Nevin Aladag, Christian Andersson, Peter Bialobrzeski, John Bock, Janet Cardiff / George Bures Miller, Christo, Don Eddy, Douglas Gordon, Peter Keetman, Anselm Kiefer, Pia Lanzinger, Eva Leitolf, Rémy Markowitsch, Marcel Odenbach, Arnold Odermatt, Nam June Paik, Antoine Pesne, Peter Roehr, Didier Rittener, Julian Rosefeldt, Werner Schroeter, Luc Tuymans, James Welling und Charles Wilp.



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

LAST CALL

FÜHRUNG JUGENDLICHE & ERWACHSENE, FAMILIEN

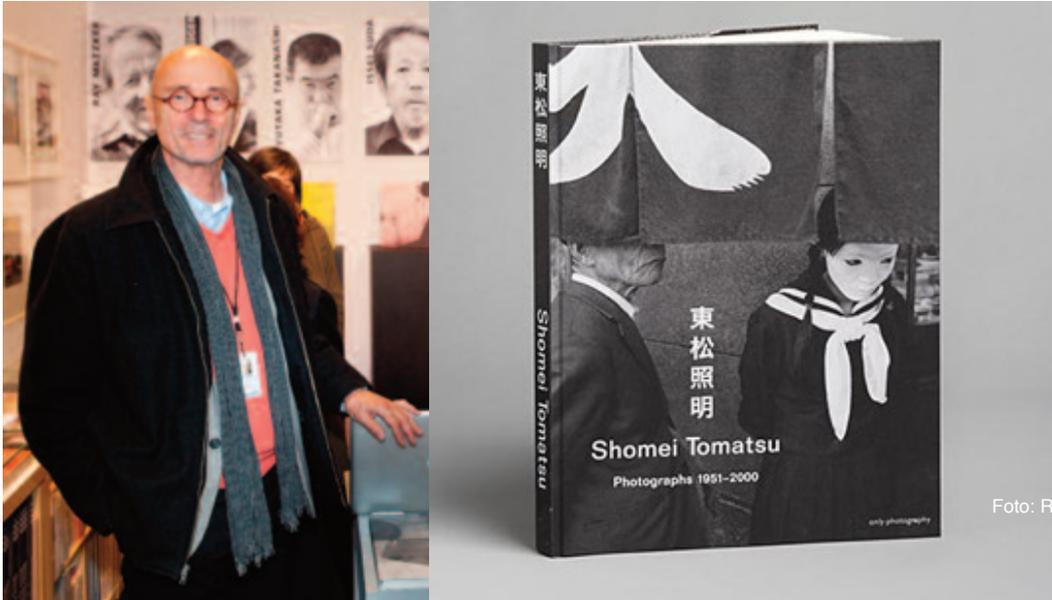
Talk **Wolfsburger Gespräche: Wolfsburg goes Olympia**

Kunstmuseum Wolfsburg

18. August 2016

Ein Highlight für Fotofreunde war der Gesprächsabend mit Bernd Rodrian im Kunstmuseum Wolfsburg. Gemeinsam mit Ralf Beil besichtigte er in der Ausstellung „Wolfsburg Unlimited“ 60 Jahre Dokumentarfotografie und Fotokunst, von Peter Keetman und Heinrich Heidersberger über James Welling bis zu Peter Bialobrzeski und Eva Leitolf.

Es ging um die Faszination, dem Medium Fotografie als Bildspur von Stadt und Welt nachzuspüren. Besondere Techniken und Inhalte waren ebenso Thema wie die Rolle der Fotografie insgesamt für Identität oder auch Kritik an einer (Stadt)Gesellschaft.



Matinée Roland Angst

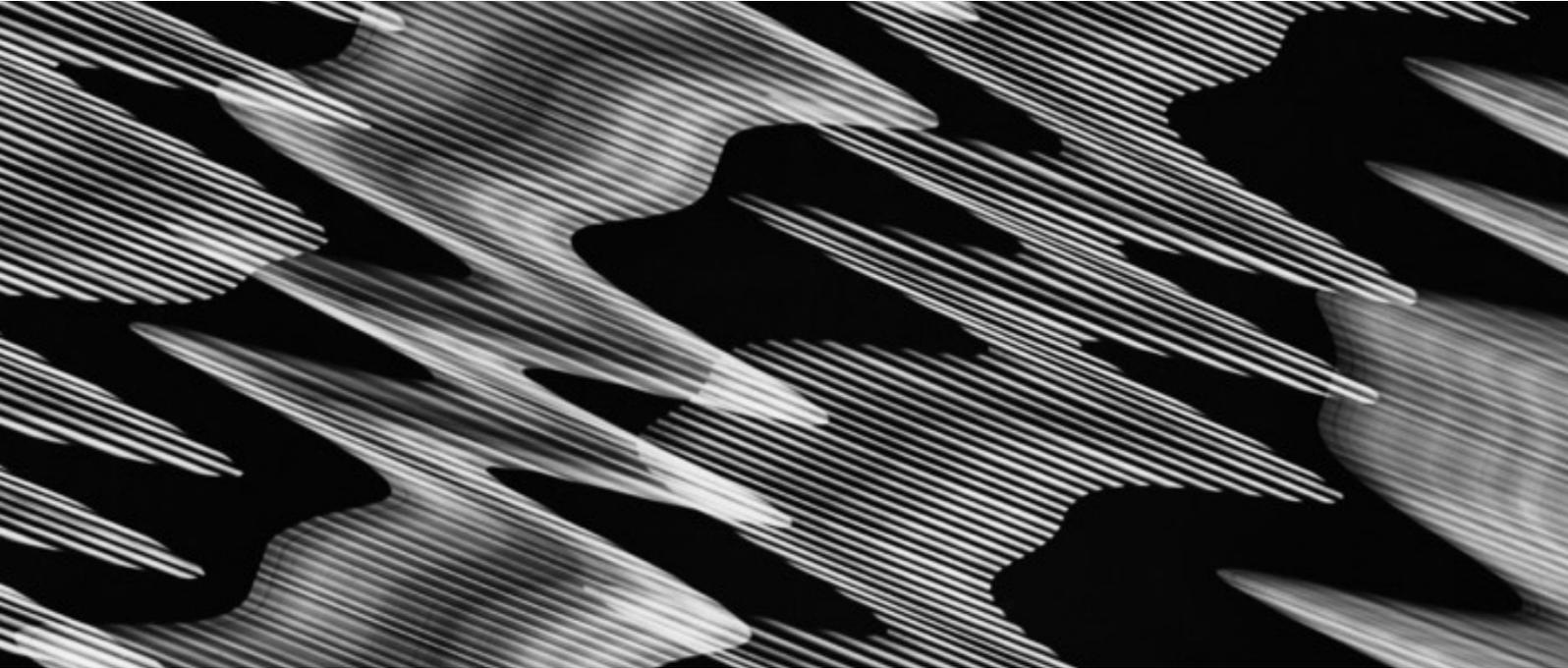
Institut im Schloß Wolfsburg

19. Juni 2016

Roland Angst – ein gebürtiger Schweizer, der in Berlin lebt – betreibt nach verschiedenen Studien der Architektur, Soziologie und Grafik sowie Tätigkeiten als Planer, Galerist und Verleger und selbständiger Grafikdesigner seit 2007 mit „only photography“ einen Verlag und Ausstellungsraum für Fotografie und Fotobücher. Neben der europäischen und amerikanischen hat er sich vor allem auf die japanische Fotografie spezialisiert.

2012 publizierte Angst mit „Shomei Tomatsu, Photographs 1951-2000“ einem umfassenden Bildband über das Werk des renommierten Fotografen, an dem Tomatsu selbst noch mitgearbeitet hat. Seitdem weiß Roland Angst, warum Shomei Tomatsu von nahezu allen japanischen Fotografen – einschließlich der im Westen wesentlich bekannteren Stars wie Nobuyoshi Araki oder Daido Moriyama – als „godfather“ der japanischen Fotografie angesehen wird, zu dem alle Kollegen mit Hochachtung aufblicken.

Die Matinée mit Roland Angst fand im Rahmen des Austauschprojektes „Face the World“ statt, das wir zusammen mit der „Städtischen Galerie Wolfsburg“ und dem „Toyohashi Museum of Art and History“ durchführen.



Ausstellung **Heidersberger & Heidersberger**

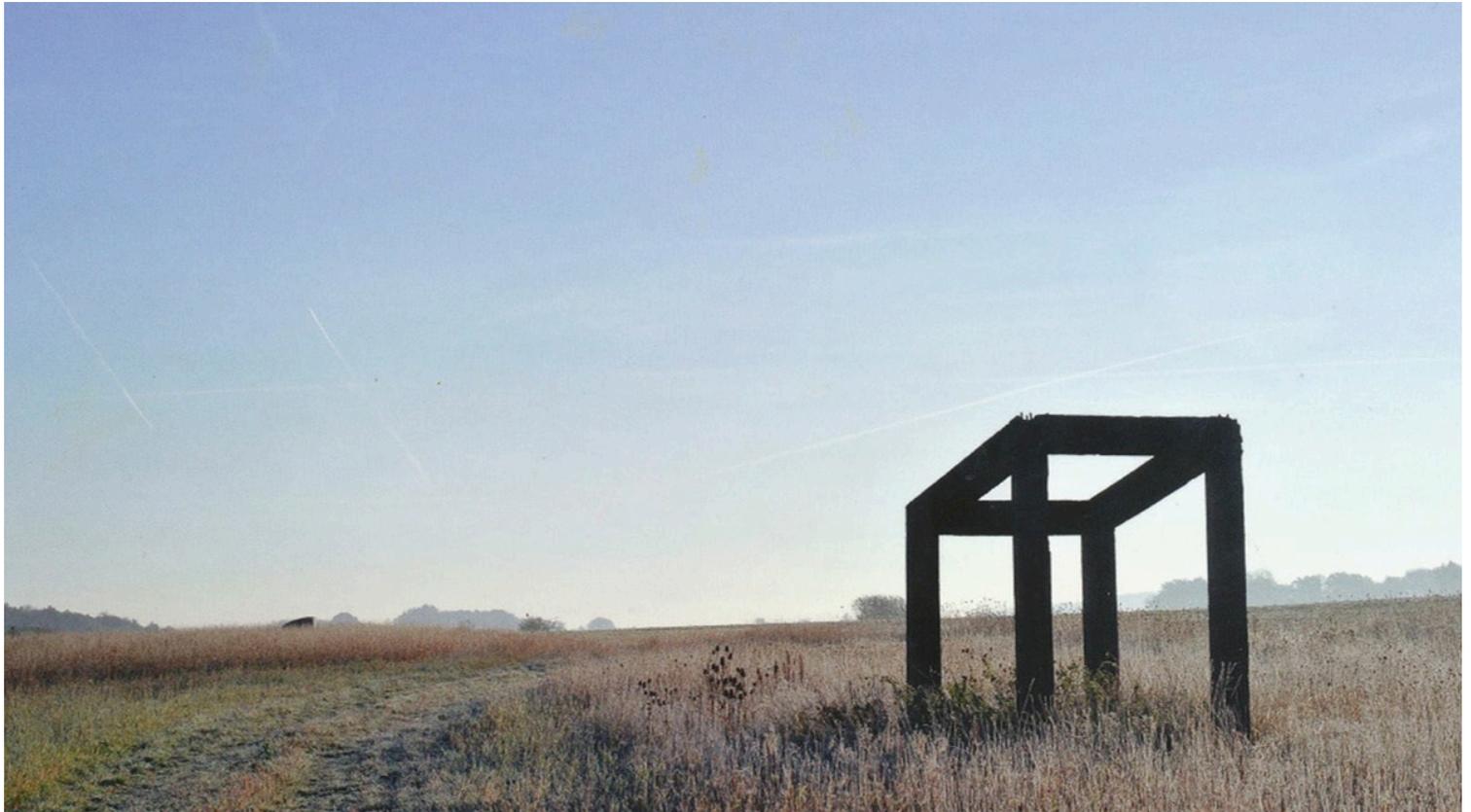
Galerie „culture-matters“ Hannover

10 Juni bis 3. Juli 2016

Die Rhythmogramme von Heinrich Heidersberger standen im Focus der Präsentation. Daneben wurde auch sein erstes Fadenpendel sowie umfangreiches historisches und aktuelles Filmmaterial zu den Rhythmogrammen und der Maschine präsentiert. Daneben war die algorithmische Klavierkomposition „Pentatonic Permutations“ von Benjamin Heidersberger zu hören.

Dem interessierten Hannoveraner Publikum bot sich am Eröffnungsabend durch Vorträge und Diskussionen ein tiefer Einblick in die Arbeitsweise von Heinrich Heidersberger.

Dies ist der erklärte Auftrag der Galerie „culture-matters“, die sich seit 2006 leidenschaftlich für schöpferische Inspiration und Kunst engagiert. Sie eröffnet dabei ausgewählten Künstlern eine Plattform für die Präsentation aktueller Werke, Projekte und Ideen. In regelmäßigen privaten Ausstellungen erhalten Kunstinteressierte und Sammler die Gelegenheit für die unmittelbare Begegnung mit Künstlern und Werken.



Ausstellung **Landschaft: geprägt**

Ringelheimer Mausoleum, Salzgitter-Ringelheim

3. bis 11. September 2016

Im Rahmen der Kunst- und Kulturinitiative „Kunst im Ringelheimer Mausoleum“ des Bürgervereins Ringelheim e.V. zeigte die Braunschweiger Landschaft e.V. Fotografien aus Ihrer Sammlung.

„Die Sammlung richtet das Augenmerk hauptsächlich auf die außerstädtische Kulturlandschaft und thematisiert bewusst die Erkenntnis, dass Natur schon lange nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form existiert. Die Landschaft wird seit Jahrhunderten von den Spuren agrarwirtschaftlicher und industrieller Eingriffe geprägt. Der Begriff ‚Kulturlandschaft‘ trägt diesen Eingriffen durch den Menschen und dem Wechsel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ordnung Rechnung. Für diese Ausstellung wurden Fotografien ausgewählt, die das Gesicht der Braunschweiger Landschaft besonders sensibel und treffend porträtieren.“

Teilnehmende Fotografen waren Uwe Brodmann, Andreas Greiner-Napp, Heinrich Heidersberger, Heinrich Riebesehl, Klaus Wefringhaus und Christa Zeißig.



Ausstellung **Wie man eine Stadt entwickelt -**

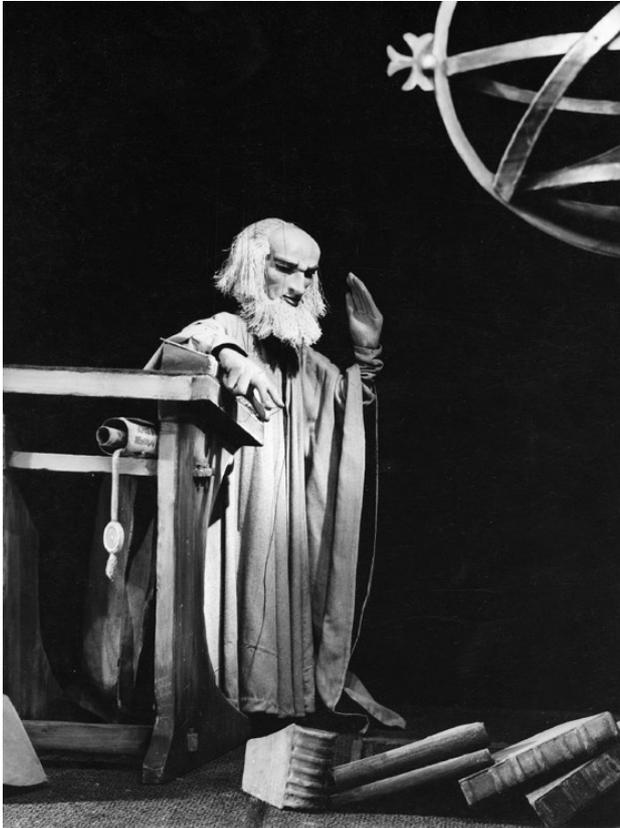
Planen, bauen und wohnen in Wolfsburg 1960 und heute

Stadtmuseum Wolfsburg

27. Oktober 2016 - 22. Januar 2017

Anfang der 1960er Jahre hatte die Entwicklung Wolfsburgs eine neue Dimension erreicht. Siedlungsgebiete nördlich des Mittellandkanals und der südliche „Trabant“ Detmerode sollten den dringend benötigten Wohnraum schaffen. Mit innovativen Lösungen und Architekturformen wurde ein hoher qualitativer Anspruch verfolgt. „Wie wohnte man damals und wie wohnt man heute? - Wo finden sich überraschende Gemeinsamkeiten?“

Die Ausstellung zeigte unter anderem auch von Fotografien Heidersbergers, die die Ansprüche der damaligen Zeit dokumentierten.



Ausstellung **Ägyptische Komödie. Marionettentheater von Harro Siegel**

Städtisches Museum, Braunschweig

27. November 2016 bis 12. Februar 2017

Das Städtische Museum zeigte im Altstadtrathaus Braunschweig eine Ausstellung zur Marionettenspielkunst in Braunschweig.

Die Ausstellung erzählte die Geschichte von Harro Siegel (1900 - 1985), der von 1947 bis 1964 in Braunschweig an der späteren HBK Puppenspiel lehrte. Er gehörte zu den Künstlern, die nachhaltig das gängige, von Theodor Storm in „Pole Poppenspärer“ beschriebene Bild des fahrenden Marionettentheaters aufbrachen, und dem modernen Marionettenspiel des 20. Jahrhunderts den Weg bereiteten.

Heinrich Heidersberger, der in seiner Braunschweiger Zeit eng mit Haro Siegel befreundet war, fotografierte eine Vielzahl von Marionetten und Aufführungen Siegels, die nun erstmals gezeigt wurden.



Workshop **Feel the Spirit**

Aktionstag der Evangelischen Kirche, Autostadt

6. Dezember 2016

Unter dem Oberthema „Mitschöpfer Mensch. Arbeit neu entdecken“ lud die Evangelische Landeskirche Hannovers Wolfsburger Auszubildende zu einem Aktionstag ein. In unterschiedlichsten Workshops sollte die Freude am Beruf vermittelt werden, dem Martin Luther Bedeutung und Gestaltungskraft gegenüber dem geistlichen Beruf gab.

Im Workshop des Institutes diente Heinrich Heidersbergers Wolfsburg-Bildband von 1963 als Ausgangspunkt. Er zeigt ein junges, aufstrebendes Wolfsburg, eine moderne Stadt mit jungen engagierten Menschen, die ihre Arbeit verband und das Ziel, ihre Stadt zu gestalten.

Die jugendlichen Teilnehmer untersuchten an Hand dieser historischen Bilder, wie sich das Stadtbild, das Leben und die Arbeit seither verändert haben. Dabei stellten sie ihre eigenen Bilder den Aufnahmen Heidersbergers gegenüber.



Jury **Hannover Shots**

HannoverStiftung, Hannover

13. Dezember 2016

Der in Berlin lebende iranisch-stämmige Fotograf Maziar Moradi hat das Stipendium „Hannover Shots“ für künstlerisch-dokumentarische Fotografie der „HannoverStiftung“ erhalten. Das mit 10.000 Euro dotierte Stipendium wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und 2017 zum dritten Mal vergeben. Moradi konnte sich gegen 100 Mitbewerber aus ganz Deutschland durchsetzen.

Der Stipendiat wird eingeladen, sich über ein Jahr lang anhand eines selbst gewählten Themas fotografisch mit der Landeshauptstadt Hannover auseinanderzusetzen. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung im Frühjahr 2018 in der hannoverschen Galerie für Fotografie (GAF) präsentiert.

Zur Jury gehörten neben Bernd Rodrian, Prof. Karen Fromm (FH Hannover), Ulrike Schneider (Niedersächsische Sparkassenstiftung), Prof. Roman Bezjak (FH Bielefeld) und Anja Römisch (HannoverStiftung).

WOLFSBURG - BILDER EINER JUNGEN STADT



Neuaufgabe des Bildbandes von 1963, fotografiert und gestaltet von Heinrich Heidersberger.

 **15% Rabatt für alle Mitglieder**
Gutscheincode: **igmetall**
bei Bestellung auf **www.heidersberger.de**

www.igmservice.de

Kooperation **IG Metall Wolfsburg**

Als Engagement in der Region hat das Institut Heidersberger im Jahr 2016 eine Kooperation mit der IG Metall Wolfsburg begonnen.

Von vergünstigten Einkaufsmöglichkeiten für IG Metall Mitglieder ausgehend wird die Kooperation 2017 auf Vermittlungsangebote ausgeweitet.



Aktion **GRÜNER SALON**

Schloß Wolfsburg

11. August 2016

Vor einem Jahr feierte das Schloßfest der grüne Salon Premiere. Der Erfolg war so groß, daß auch dieser 2016 als gemeinsame Aktion aller Schloßinstitutionen stattfand.

Mit dem Fest dankten alle Einrichtungen (Institut Heidersberger, Kunstverein Wolfsburg, Stadtmuseum Schloss Wolfsburg, Städtische Galerie Wolfsburg und Café & Restaurant Schlossremise) den zahlreichen Unterstützern der Schlosskultur.



Aktion **Advent im Schloß**

Schloß Wolfsburg

3.und 4. Dezember 2015

Zur festen Tradition gehört mittlerweile die Teilnahme des Institutes während des jährlichen Festes „Advent im Schloß“.

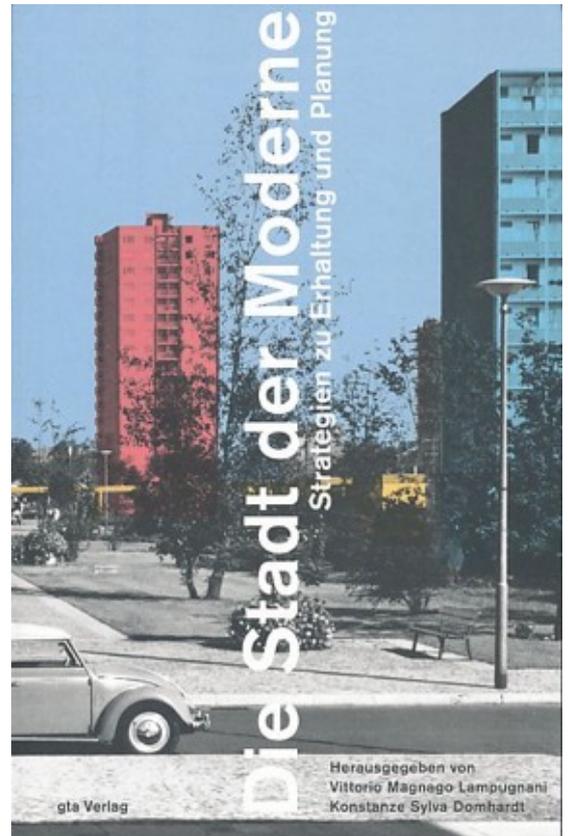
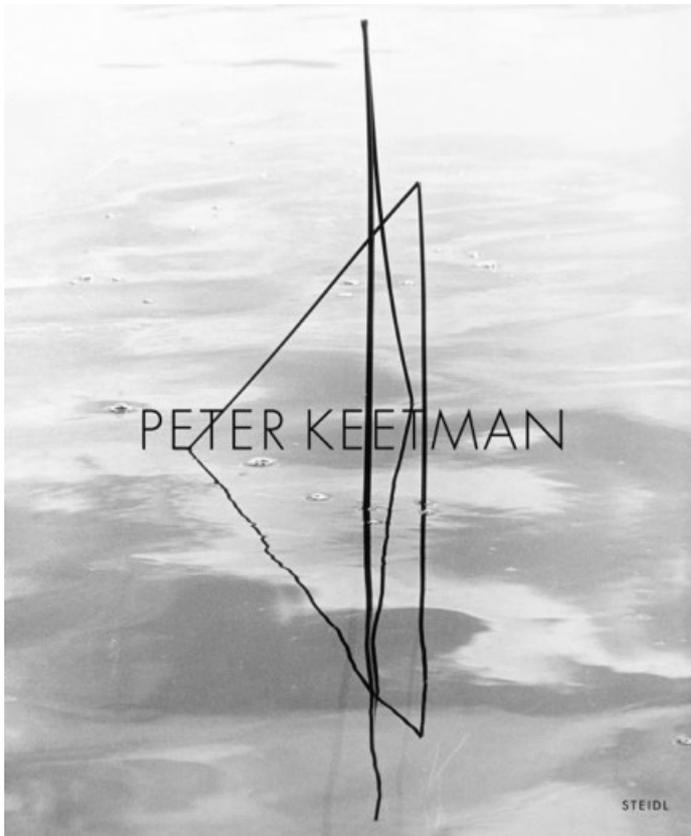
Das Institut Heidersberger gastierte 2016 zum ersten Mal im Adventsmarkt im Gartensaal des Schloßes und erfreute sich grossen Zuspruchs.



Buchpräsentation **Baukunst im Archiv - Die Sammlung der Akademie der Künste**,
Akademie der Künste, Berlin
13. November 2016

Seit dem Gründungsjahr 1696 waren Baumeister Mitglieder der Akademie der Künste in Berlin. Doch erst unter dem Nachkriegspräsidenten der West-Berliner Akademie Hans Scharoun wurden Architektennachlässe in das Archiv aufgenommen. In der vorliegenden Publikation wird zum ersten Mal ein Gesamtüberblick über die Archive von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten, Architekturfotografen und -kritiker vorgelegt, die im Baukunst Archiv überliefert sind.

Alle 71 Archive und 80 Sammlungen werden mit Kurzbiografien der Urheber, Beschreibung der Bestände und zahlreichen Abbildungen vorgestellt. Die Baugeschichte wird somit umfassend und facettenreich dokumentiert. Baukunst im Archiv präsentiert eine Auswahl von dokumentierenden Werken aus den Bereichen Fotografie, Zeichnung und Modellbau. Im Buch sind Aufnahmen von Heinrich Heidersberger zu sehen.



Resonanz **Publikationen**

Auch im letzten Jahr wurden Aufnahmen von Heidersberger in zahlreichen Kunst- und Wissenschaftspublikationen verwendet. Die wichtigsten sind hier der Bildband zur Retrospektive von Peter Keetman, die Übersicht der Baukunstsammlung der Akademie der Künste in Berlin und der Analyse zur Stadt der Moderne der ETH Zürich.

Resonanz **Presse / Social Media / Internet**

Presseartikel	national	international
Tagespresse	23	19
Fachpresse	7	0
Total	30	19

Resonanz **Soziale Medien**

Freunde auf Facebook	2015	2016
Dezember	1085	1221

Resonanz **heidersberger.de**

Besuche auf www.heidersberger.de	2015	2016
Januar	1.669	1.474
Februar	1.470	1.442
...
November	1.541	2.833
Dezember	1.559	3.322
Total	17.350	19.522

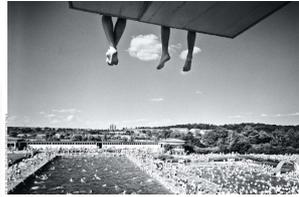
Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

FRANKFURT, 18. AUGUST 2016 | 10. UHR | 10 SEITEN | 1,42 € | A. Z. | www.frankfurter-allgemeine.de

Türkische Gemeinde: Wir gehören dazu

Frankfurt, 18. August 2016. Die türkische Gemeinde in Deutschland fordert die Bundesregierung auf, sich für die Rechte der türkischen Bürger in Deutschland einzusetzen.

Plansch



Plansch: Die Baustelle der neuen Wohnanlage in der Wolfsburger Innenstadt.

Die Lokalitätsfrage

Die Lokalitätsfrage ist ein zentraler Bestandteil der Identifizierung mit einer Stadt. Sie betrifft die Frage, wer die Stadt ist und wer sie nicht ist.

Wallpaper*

Architecture Design Art Travel Lifestyle Fashion Watches & Jewellery W* Bespoke Video

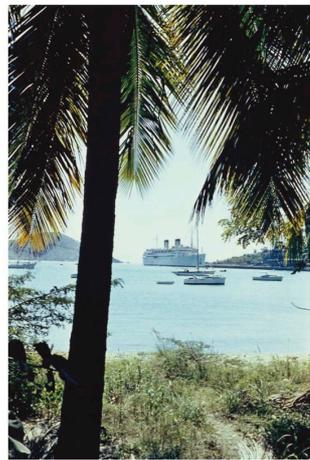
Urban paradigm: Wolfsburg serves as case study for Kunstmuseum exhibition

ARCHITECTURE / 22 APRIL 2016 / BY ELLIE STATHAKI



KUBA

Vor dem Sturm



Der Fotograf Heinrich Heidersberger reiste 1954 auf einem Kreuzfahrtschiff von New York nach Kuba. Seine Aufnahmen aus der vorrevolutionären Zeit, die wir hier exklusiv zeigen, erscheinen heute wie ein Blick zurück nach vorn.

Volkswagen legt Streit mit Zuliefererfirmen bei

Kein Schadensersatz / Normale Produktion erst nächste Woche / Debatte über Karzartanz

Frankfurt, 18. August 2016. Die Volkswagen-Gruppe hat sich mit den Zuliefererfirmen über die Produktion von Karzartanz geeinigt.

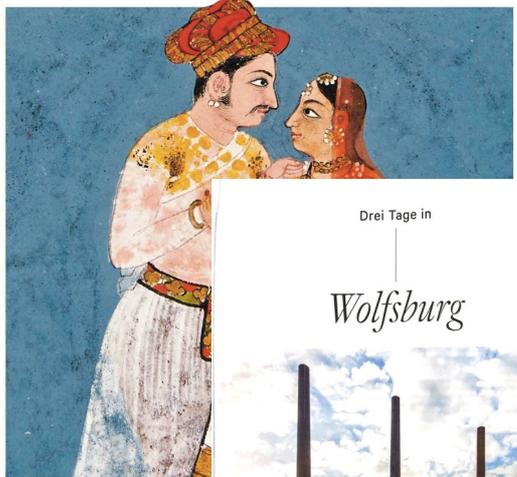
Das Imperium VW hat aus einer Arbeitersiedlung in wenigen Jahren eine blühende Stadt gemacht.

Sie ist ständig mit entscheidend, verkörpert Wolfsburg bis heute das Zukunftsvorzeichen der Nachkriegsrepublik – sowohl in seiner Architektur als auch in der zeitgenössischen Kunst, die hier allgegenwärtig ist.

Das Kunstmagazin der ZEIT
WELTKUNST

N°118 August 2016 Seite 130

Lexikon der Liebe: Indische Miniaturen



Berlin Die erstaunlichen Skulpturen von Kuba Unbekannte Reis

Three Days in Wolfsburg
Das Imperium VW hat aus einer Arbeitersiedlung in wenigen Jahren eine blühende Stadt gemacht. Sie ist ständig mit entscheidend, verkörpert Wolfsburg bis heute das Zukunftsvorzeichen der Nachkriegsrepublik – sowohl in seiner Architektur als auch in der zeitgenössischen Kunst, die hier allgegenwärtig ist.

Resonanz Pressespiegel

Frühjahr 2016 Kunstmagazin Weltkunst: „Keiner hat die Stadt so in Szene gesetzt wie er... In Heidersbergers Bildern scheint immer die Sonne – als Julius Shulman von Wolfsburg blickt er vom Rathausdach auf die Architektur der Stadt....“

18. August 2016, Wolfsburger Nachrichten: „...unvergleichlich sind seine Bilder dieser Stadt. Eine Chronik.“

August 2016 Kunstmagazin Weltkunst: „Vor dem Sturm... seine (Heidersberger) Aufnahmen aus der vorrevolutionären Zeit, erscheinen heute wie ein Blick zurück und vielleicht nach vorn. Quo vadis, Kuba?“

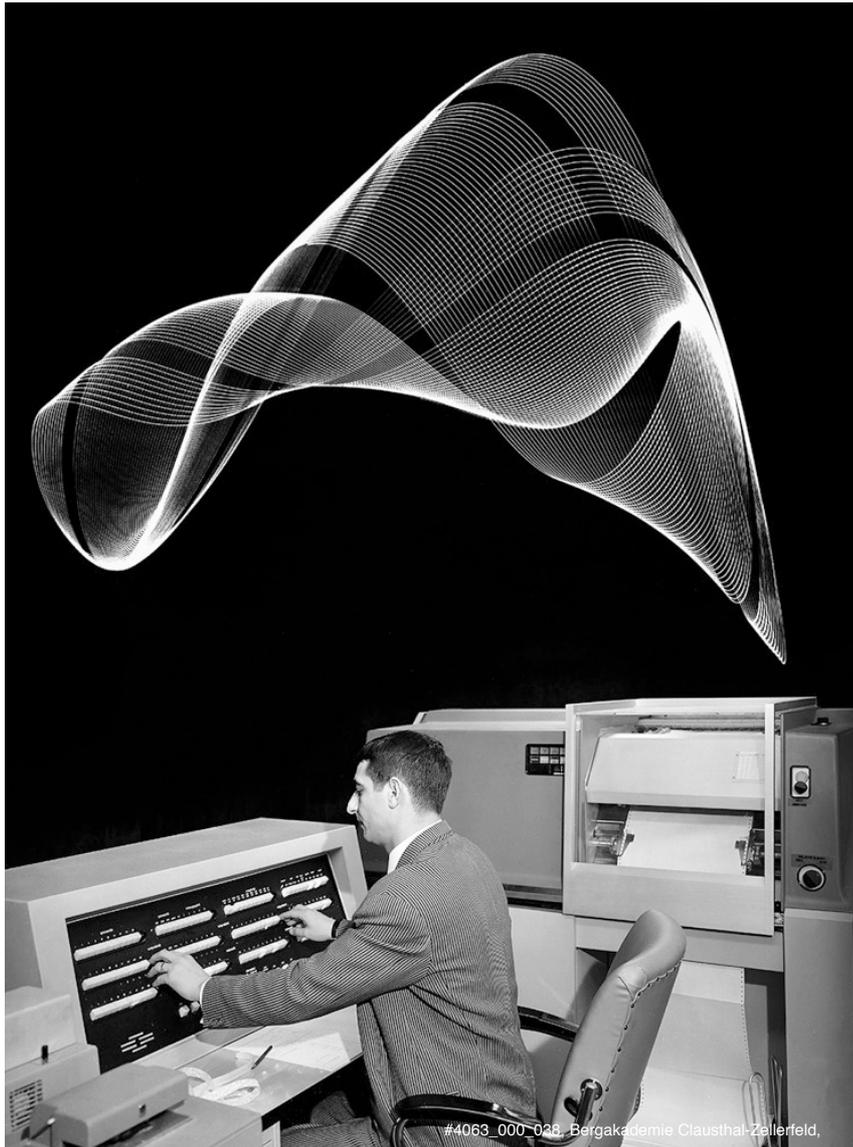


Resonanz **Besucher**

Besuche und Führungen durch das Institut Heidersberger erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Es werden Hintergründe über das Leben und Werk Heinrich Heidersbergers vermittelt.

Im vergangenen Jahr besuchten Gruppen aus dem „Ministerium für Wissenschaft und Kultur“ des Landes Niedersachsen, der „Neuland Stiftung“ und einige privat organisierte Gruppen das Institut.

Im Jahr 2017 weiten wir daher das Angebot aus und kooperieren mit z.B. mit der „IG Metall Wolfsburg“, der wir themenbezogene Führungen anbieten werden.



Förderverein **Freunde Heidersberger e.V.**

Die Arbeit des Instituts wäre ohne die praktische und ideelle Unterstützung durch den Förderverein nicht möglich. Dies ermöglicht z.B. die Durchführung der Matinéen im Institut.

Bei seinen Mitgliedern möchte sich das Institut mit seinen jährlichen erscheinenden exklusiven Editionen bedanken.

Die Edition 2016 entstand 1954 für eine Dokumentation über Clausthal-Zellerfeld und zeigt den Computer (Zuse Z23) der Bergakademie in einer Montage mit dem Rhythmogramm „Schottische Fahne“.

Aktuell stellen die 50 Mitglieder eine wichtige Stütze für das Institut dar.



Erinnerung **10. Todestag von Heinrich Heidersberger**

14. Juli 2016

Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs hat an Heinrich Heidersberger erinnert. Am zehnten Todestag des Wolfsburger Ehrenbürgers legte Mohrs einen Kranz an dessen Grab auf dem Waldfriedhof Wolfsburg nieder.

Heidersberger war das Ehrenbürgerrecht im Oktober 2003 verliehen worden. Damit würdigte die Stadt seine jahrzehntelange Verbundenheit mit Wolfsburg und seine künstlerischen Verdienste.



Vorschau 2017

- 25. Februar bis 26. März 2017, Ausstellung „Face the World - Heinrich Heidersberger“ im „Toyohashi City Museum of Art and History“, Japan, in Kooperation mit der „Städtischen Galerie Wolfsburg“
- 26. März 2017 bis 25. Juni 2017, Teilnahme an „Das Zweite Auge. Rolle und die Braunschweiger Fotoindustrie“, Städtisches Museum Braunschweig
- Frühjahr 2017: Coaching/Jury des Fotowettbewerbs „Allianz für die Region“
- Frühjahr 2017, Workshop „Konzept und Empathie“ in Kooperation mit dem Kunstmuseum Wolfsburg
- Sommersemester 2017, Studentenprojekt mit der Ostfalia zu Braunschweig
- 7. Juli bis 6. August 2017, Ausstellung „MS Atlantic“ in der Fototeca de Cuba, Havanna
- Herbst 2017, Kooperation mit dem Forum Architektur und der Braunschweiger Landschaft zur Publikation „Achtung Modern!“
- 21. Oktober, „aufgeSCHLOSSen“, Schloßfest im Schloß Wolfsburg
- 2017 Kunstverein Wolfsburg, Prolog-Ausstellung zu den Künstlern der Schloßstrasse 8
- Für 2017 sind ca. 10 Führungen à 20 Personen im Institut geplant, u.a. mit der IG Metall und Volkswagen
- 2017/18 Konzeption einer Ausstellung zum Thema „Heidersberger und Braunschweig“
- Masterarbeit an der HBK Braunschweig zu Heinrich Heidersberger
- 4. FSJ Stelle für den Jahrgang 2017/18

Kontakt

Institut Heidersberger gGmbH

Schloßstr. 8

38448 Wolfsburg

Telefon.....+49 (0) 5361.655.913

Fax.....+49 (0) 5361.655.914

Internet.....www.heidersberger.de

Mail.....institut@heidersberger.de

Bernd Rodrian (L)rodrian@heidersberger.de

Benjamin Heidersberger (GF).....benjamin@heidersberger.de